

2012

Dieses Formular wird maschinell gelesen, füllen Sie es daher nur mittels Tastatur und Bildschirm aus. **Eine handschriftliche Befüllung ist unbedingt zu vermeiden.** Betragsangaben in EURO und Cent.
 Eintragungen **außerhalb der Eingabefelder** können maschinell nicht gelesen werden.
Die stark hervorgehobenen Felder sind jedenfalls auszufüllen.

Abgabenkontonummer

Finanzamtsnummer - Steuernummer

Versicherungsnr. ¹⁾

Geburtsdatum (TTMMJJ)

 - /

FAMILIEN- ODER NACHNAME (BLOCKSCHRIFT)

VORNAME (BLOCKSCHRIFT)

AKADEMISCHER GRAD (BLOCKSCHRIFT)

Einkommensteuererklärung für 2012

Sehr geehrte Steuerzahlerin! Sehr geehrter Steuerzahler! Wird ohne nähere Bezeichnung auf gesetzliche Bestimmungen verwiesen, ist darunter das Einkommensteuergesetz 1988 (EStG 1988) zu verstehen.

Weitere Informationen zur Einkommensteuererklärung finden Sie in der Ausfüllhilfe (**Formular E 2**) oder im Internet unter **www.bmf.gv.at**.

Zutreffendes bitte ankreuzen.**1. Weitere Angaben zur natürlichen Person**

1.1 Geschlecht

 männlich weiblich
1.2 Personenstand am 31.12.2012 (Bitte nur ein Kästchen ankreuzen) ²⁾
 verheiratet/in eingetragener Partnerschaft lebend in Lebensgemeinschaft lebend
 ledig dauernd getrennt lebend geschieden verwitwet

seit Datum (TT.MM.JJJJ)

2. Derzeitige Wohnanschrift

2.1 STRASSE (BLOCKSCHRIFT)

2.2 Hausnummer

2.3 Stiege

2.4 Türnummer

2.5 Land ³⁾

2.6 ORT (BLOCKSCHRIFT)

2.7 Postleitzahl

2.8 Telefonnummer

¹⁾ Bitte geben Sie hier die vom österreichischen Sozialversicherungsträger vergebene Versicherungsnummer an.

²⁾ Ehepartnerin/Ehepartner, Lebensgefährtin/Lebensgefährte und eingetragene Partnerin/eingetragener Partner werden im Folgenden - wenn nicht anders angeführt - als "Partnerin/Partner" bezeichnet.

³⁾ Bitte geben Sie das internationale Kfz-Kennzeichen an. Nur auszufüllen, wenn der derzeitige Wohnsitz nicht in Österreich gelegen ist.

3. Partnerin/Partner

3.1 FAMILIEN- oder NACHNAME (BLOCKSCHRIFT)

3.2 VORNAME

3.3 AKADEMISCHER TITEL (BLOCKSCHRIFT)

3.4 Versicherungsnr. ¹⁾ 3.5 Geburtsdatum (TTMMJJ)

4. Alleinverdienerabsetzbetrag, Alleinerzieherabsetzbetrag, Kinder 1 2

4.1 **Alleinverdienerabsetzbetrag** wird beantragt und ich erkläre, dass meine Partnerin/mein Partner diesen nicht in Anspruch nimmt.

4.2 **Alleinerzieherabsetzbetrag** wird beantragt.

Hinweis zu Punkt 4.1 und 4.2: Bezug von Familienbeihilfe für mindestens ein Kind laut Punkt 4.3 erforderlich.

4.3 **Anzahl der Kinder**, für die ich oder meine Partnerin/mein Partner für mindestens **sieben Monate** die Familienbeihilfe bezogen habe/hat.

Bitte verwenden Sie zur Geltendmachung von **Kinderfreibeträgen**, **Unterhaltsabsetzbeträgen** oder **außergewöhnlichen Belastungen für Kinder** bzw. zur **Nachversteuerung** des Arbeitgeberzuschusses für Kinderbetreuung **zusätzlich** die **Beilage(n) L 1k**.

5. Höhe der Einkünfte von Ehepartnerin/Ehepartner oder eingetragener Partnerin/eingetragener Partner

5.1 Ich erkläre, dass die jährlichen Einkünfte meiner Ehepartnerin/meines Ehepartners oder meiner eingetragenen Partnerin/meines eingetragenen Partners 6.000 Euro nicht überschritten haben [In diesem Fall stehen der Erhöhungsbetrag für Topfsonderausgaben (21.2, 21.3), ein geringerer Selbstbehalt bei außergewöhnlichen Belastungen (22.1 bis 22.4) und behinderungsbedingte Aufwendungen der Ehepartnerin/des Ehepartners oder der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners (22.6 bis 22.13) zu].

6. Erhöhter Pensionistenabsetzbetrag

6.1 Ich beantrage den erhöhten Pensionistenabsetzbetrag. (Voraussetzungen: Eigene Pensionseinkünfte nicht mehr als 19.930 Euro, kein Anspruch auf Alleinverdienerabsetzbetrag, verheiratet oder in eingetragener Partnerschaft lebend - Einkünfte der Ehepartnerin/des Ehepartners oder der eingetragenen Partnerin/des eingetragenen Partners nicht mehr als 2.200 Euro jährlich).

7. Mehrkindzuschlag 3

Nur auszufüllen, wenn das (Familien)Einkommen 2012 den Betrag von **55.000 Euro** nicht überstiegen hat.

7.1 Ich beantrage den Mehrkindzuschlag **für 2013**, da für 2012 **zumindest zeitweise** Familienbeihilfe für mindestens 3 Kinder bezogen wurde.

7.2 Ich erkläre, dass ich 2012 mehr als 6 Monate in einer Ehe, Lebensgemeinschaft oder eingetragenen Partnerschaft gelebt habe und das gemeinsame Einkommen **55.000 Euro** nicht überstiegen hat.

8. Regelbesteuerungsoption bei betrieblichen/privaten Kapitalerträgen und Einkünften aus Grundstücksveräußerungen

8.1 Ich beantrage die Besteuerung der betrieblichen und/oder privaten **Kapitalerträge** nach dem allgemeinen Steuertarif (Regelbesteuerungsoption gemäß § 27a Abs. 5) 4

8.2 Ich beantrage die Besteuerung der betrieblichen und/oder privaten Substanzgewinne betreffend **Grundstücke** (Grundstücksveräußerungen und Entnahmen von Betriebsgrundstücken) nach dem allgemeinen Steuertarif (Regelbesteuerungsoption gemäß § 30a Abs. 2) 5

¹⁾ Bitte geben Sie hier die vom österreichischen Sozialversicherungsträger vergebene Versicherungsnummer an.



E1-PDF-2012-3

| 9. - 11. Betriebliche Einkünfte aus (Beträge in Euro) | 9. Land- und Forstwirtschaft ⁶ | 10. selbständiger Arbeit ⁷ | 11. Gewerbebetrieb ⁸ |
|---|---|---------------------------------------|---------------------------------|
| a) Als Einzelunternehmer/in - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1a, bei land- und forstwirtschaftlicher Pauschalierung aus E 1c ⁴⁾ | | | |
| b) Als Beteiligte/r (Mitunternehmer/in) - Ergebnis aus der Beilage E 11 ⁴⁾ | | | |
| c) Davon auszuscheiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre ⁹ | 311 | 321 | 327 |
| auf 5 Jahre ¹⁰ | 312 | 322 | 328 |
| d) Abziehender Freibetrag für Veräußerungsgewinn gemäß § 24 Abs. 4 ⁹ | 313 | 323 | 329 |
| e) <input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 37 Abs. 9 unwiderruflich, meine positiven Einkünfte aus künstlerischer und/oder schriftstellerischer Tätigkeit auf das Erklärungsjahr und die beiden Vorjahre gleichmäßig zu verteilen. In Kennzahl 325 sind daher 2/3 auszuscheiden. ⁵⁾ ¹¹ | | 325 | |
| f) Anzusetzende Teilbeträge aus einer Einkünfteverteilung eines anderen Jahres ¹² | 314 | 324 | 326 |
| g) Bei Ausübung der Regelbesteuerungsoption gemäß Punkt 8.1: In Punkt a) und/oder b) nicht enthaltene betriebliche Kapitalerträge, einschließlich ab dem 1.4.2012 angefallene Substanzgewinne ¹³ | 780 | 782 | 784 |
| h) Bei Ausübung der Regelbesteuerungsoption gemäß Punkt 8.2: In Punkt a) und/oder b) nicht enthaltene Substanzgewinne betreffend Betriebsgrundstücke ¹⁴ | 500 | 501 | 502 |
| Summe aus a) bis h) | 310 | 320 | 330 |
| In den Kennzahlen 310/320/330 nicht enthaltene ausländische betriebliche Kapitalerträge sowie ab dem 1.4.2012 angefallene Substanzgewinne betreffend betriebliche Kapitalanlagen, die mit dem besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern sind ¹⁵ | 781 | 783 | 785 |
| Substanzgewinne betreffend Betriebsgrundstücke, die mit besonderen Steuersatz von 25% zu besteuern sind ¹⁶ | 551 | 552 | 553 |
| Kapitalertragsteuer, soweit sie auf betriebliche inländische Kapitalerträge entfällt | 580 | 581 | 582 |
| Immobilienvermögensteuer, soweit sie auf betriebliche Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen entfällt | 583 | 584 | 585 |
| In Kennzahl 330 enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitragsbegründend wirken (z.B. Einkünfte aus gewerblicher Nutztierhaltung und Pflanzenproduktion) | | | 491 |
| In Kennzahl 330 enthaltene Einkünfte, die gemäß Anlage 2 zum BSVG beitrags erhöhend wirken (z.B. Einkünfte aus land- und forstwirtschaftlichem Nebenerwerb) | | | 492 |

| Bei den betrieblichen Einkünften (Summe 9-11) wurden gewinnmindernd abgezogen: | |
|---|-----|
| Externer Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 8) Achtung: Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages! | 402 |
| Interner Bildungsfreibetrag (§ 4 Abs. 4 Z 10) Achtung: Die Eintragung ist Voraussetzung für die Berücksichtigung des Freibetrages! | 761 |
| Spenden an begünstigte Forschungs- und Lehrinrichtungen, Museen, das Bundesdenkmalamt, Behindertensport-Dachverbände, die Internationale Anti-Korruptions-Akademie u.a. | 798 |
| Spenden an mildtätige Organisationen, begünstigte Spendensammelvereine u.a. | 600 |
| Spenden an Umweltschutzorganisationen und Tierheime | 557 |
| Spenden an freiwillige Feuerwehren und Landesfeuerwehrverbände | 558 |

| | | | |
|--|----------------------------------|-----|---|
| In den betrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten: | a) Eigener Betrieb ¹⁷ | 341 | + |
| | b) Beteiligungen ¹⁸ | 342 | + |
| Verrechenbare Verluste aus Vorjahren sind gemäß § 2 Abs. 2b mit positiven betrieblichen Einkünften auszugleichen in Höhe von: | a) Eigener Betrieb ¹⁹ | 332 | - |
| | b) Beteiligungen ¹⁹ | 346 | - |

⁴⁾ Ohne endbesteuerungsfähige Kapitalerträge, Substanzgewinne betreffend Kapitalvermögen und betreffend Betriebsgrundstücke, auf die der besondere Steuersatz von 25% anwendbar ist.

⁵⁾ Gleichzeitig beantrage ich, Anspruchszinsen (§ 205 BAO) insoweit nicht festzusetzen, als der Differenzbetrag an Einkommensteuer für die Vorjahre Folge des obigen Antrags ist.

12. Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit

12.1 Anzahl der inländischen gehalts- oder pensionsauszahlenden Stellen
Hinweis: Sofern keine Bezüge vorhanden sind, bitte den Wert 0 (Null) eintragen.

12.2 Höhe der Einkünfte, die auf Grund völkerrechtlicher Vereinbarungen steuerfrei sind (z.B. UNO, UNIDO)

20

725

Für Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit **ohne** Lohnsteuerabzug verwenden Sie bitte die **Beilage L 1i**.

Lohnsteuerpflichtige Einkünfte: Die Höhe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit gemäß Kennzahl **245** des Lohnzettels ist von der auszahlenden Stelle dem Betriebsfinanzamt zu übermitteln und braucht daher von Ihnen **nicht eingetragen** werden.

13. Werbungskosten (je Kennzahl bitte nur den Gesamtjahresbetrag in Euro und Cent anführen)

21

13.1 Genaue Bezeichnung Ihrer beruflichen Tätigkeit (z.B. Koch, Verkäuferin; nicht ausreichend ist Angestellte, Arbeiter)

13.2 **Pendlerpauschale - tatsächlich zustehender Jahresbetrag**

Nur ausfüllen, wenn nicht bereits durch Ihre Arbeitgeberin/Ihren Arbeitgeber in richtiger Höhe berücksichtigt.

718

Soweit ein Abzug **nicht** bereits durch die **Arbeitgeberin** oder den **Arbeitgeber** erfolgte, sind hier **folgende Werbungskosten** einzutragen, die nicht auf das Werbungskostenpauschale von 132 Euro jährlich anzurechnen sind:

13.3 Gewerkschaftsbeiträge, sonstige Beiträge zu Berufsverbänden und Interessensvertretungen und selbst eingezahlte SV-Beiträge (z.B. SVdGW), ausgenommen Betriebsratsumlage

717

13.4 Pflichtbeiträge auf Grund einer geringfügigen Beschäftigung sowie Pflichtbeiträge für mitversicherte Angehörige

274

Hier sind **weitere Werbungskosten** einzutragen. Bitte geben Sie jeweils den Jahresbetrag der Aufwendungen abzüglich steuerfreier Ersätze oder Vergütungen an. Betragen die Werbungskosten weniger als 132 Euro jährlich, ist eine Eintragung nicht erforderlich.

13.5 Arbeitsmittel
(bei Anschaffungen über 400 Euro nur AfA)

719

13.6 Fachliteratur (keine allgemein bildenden Werke wie Lexika, Nachschlagewerke, Zeitungen etc.)

720

13.7 Reisekosten
(**ohne** Fahrtkosten Wohnung/Arbeitsstätte und Familienheimfahrten)

721

13.8 Fortbildungs-, Ausbildungs- und Umschulungskosten

722

13.9 Kosten für Familienheimfahrten

300

13.10 Kosten für doppelte Haushaltsführung

723

13.11 Sonstige Werbungskosten, die nicht unter 13.5 bis 13.10 fallen
(z.B. Betriebsratsumlage)

724

13.12 Zur Geltendmachung eines Berufsgruppenpauschales tragen Sie bitte ein:

A: Artist/innen

B: Bühnengehörige, Filmschauspieler/innen

F: Fernsehschaffende

J: Journalist/innen

M: Musiker/innen

FM: Forstarbeiter/innen mit Motorsäge

FO: Forstarbeiter/innen ohne Motorsäge, Förster/innen, Berufsjäger/innen im Revierdienst

HA: Hausbesorger/innen, soweit sie dem Hausbesorgergesetz unterliegen

HE: Heimarbeiter/innen

V: Vertreter/innen

P: Mitglieder einer Stadt-, Gemeinde- oder Ortsvertretung

Beruf ⁶⁾

Zeiträume der Tätigkeiten: Beginn (TTMM) - Ende (TTMM)

Kostenersätze ⁷⁾

bis

bis

Summe der Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit (muss nicht ausgefüllt werden)

⁶⁾ Kurzbezeichnung der Berufsgruppe

⁷⁾ Von der Arbeitgeberin/vom Arbeitgeber erhaltene Kostenersätze (ausgenommen bei Vertreterinnen/Vertretern).

14. Einkünfte aus Kapitalvermögen

Für Einkünfte aus Kapitalvermögen verwenden Sie bitte die Beilage E 1kv.

15. Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung

| | | | |
|--------------------------------|---|------------|---|
| 15.1 | Von Grundstücken und Gebäuden - Ergebnis aus der/den Beilage(n) E 1b | | |
| 15.2 | Als Beteiligte/r (MitunternehmerIn) - Ergebnis aus der Beilage E 11, Punkt 7. | | |
| 15.3 | Davon auszuschneiden wegen Verteilung der Einkünfte auf 3 Jahre ¹⁰⁾ | 378 | — |
| 15.4 | Anzusetzende Teilbeträge, weil in Vorjahren eine Einkünfteverteilung auf 3 Jahre durchgeführt wurde | 376 | + |
| 15.5 | Sonstige Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung (z.B. Einkünfte aus Betriebsverpachtung nach einer Betriebsaufgabe) | 373 | |
| Summe aus 15.1 bis 15.5 | | 370 | |

16. Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen (ab 1.4.2012) ²²⁾

16.1 Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen ausgenommen gegen Rente

- Für Einkünfte der Kennzahlen **572, 573, 574** wurde eine Immobilienertragsteuer entrichtet. Ich beantrage die Veranlagung dieser Einkünfte mit 25% (Veranlagungsoption gemäß § 30b Abs. 3). ²³⁾
- Die Veräußerung betrifft (auch) Grund und Boden, der zuvor aus einem Betriebsvermögen zum Buchwert entnommen worden ist

| | | | |
|---|---|----|-----|
| 16.1.1 | Pauschal ermittelte Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen (§ 30 Abs. 4 "Altvermögen") (14% des Veräußerungserlöses; § 30 Abs. 4 Z 2) | 24 | 572 |
| | Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen nach Umwidmung (60% des Veräußerungserlöses; § 30 Abs. 4 Z 1) | 25 | 573 |
| 16.1.2 | Nicht pauschal ermittelte Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen (§ 30 Abs.3, "Neuvermögen" und bei Option gemäß § 30 Abs. 5 auch "Altvermögen") | 26 | 574 |
| Saldo aus den Kennzahlen 572, 573, 574 | | 27 | |
| 16.2 | Einkünfte aus Grundstücksveräußerungen gegen Rente ("Alt- und Neuvermögen"; § 30a Abs. 4, Tarifbesteuerung) | 28 | 575 |
| 16.3 | Immobiliensteuer auf Einkünfte aus privaten Grundstücksveräußerungen bei Ausübung der Regelbesteuerungs- oder Veranlagungsoption ⁸⁾ | | 576 |

17. Sonstige Einkünfte

| | | | |
|------|--|----|-----|
| 17.1 | Wiederkehrende Bezüge (§ 29 Z 1) | 29 | 800 |
| 17.2 | Einkünfte aus Spekulationsgeschäften (§ 30 idF vor der Änderung durch das 1. StabG 2012, sowie § 31 der geltenden Fassung - Tarifbesteuerung) | 30 | 801 |
| 17.3 | Einkünfte aus der Veräußerung von Forderungswertpapieren und Derivaten, die zwischen 1.10.2011 und 31.3.2012 erworben und ab 1.4.2012 verkauft wurden (§ 124b Z 184 zweiter Teilstrich, 25%) | 31 | 503 |
| 17.4 | Einkünfte aus der Veräußerung von Beteiligungen bis 31.3.2012 (§ 31, Hälftesteuersatz) | 32 | 802 |
| 17.5 | Einkünfte aus Leistungen (§ 29 Z 3) | 33 | 803 |
| 17.6 | Funktionsgebühren (§ 29 Z 4) | 34 | 804 |
| 17.7 | Substanzgewinne aus Investmentfonds mit KEST-Abzug (inländische Fonds, ausländische Meldefonds - Tarifversteuerung) ⁹⁾ | 35 | 444 |
| 17.8 | Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds ohne KEST-Abzug (25%) ⁹⁾ | 36 | 409 |
| 17.9 | Substanzgewinne aus ausländischen Investmentfonds ohne KEST-Abzug (Tarifversteuerung) ⁹⁾ | 36 | 448 |

| | | | |
|--|----|-----|---|
| In den außerbetrieblichen Einkünften sind nicht ausgleichsfähige Verluste im Sinne des § 2 Abs. 2a enthalten | 37 | 371 | + |
| Verrechenbare Verluste aus Vorjahren sind gemäß § 2 Abs. 2b mit positiven außerbetrieblichen Einkünften auszugleichen in Höhe von: | 38 | 372 | — |

⁸⁾ **Beachten Sie bitte:** Bei Ausübung der Veranlagungsoption darf hier bei Vorliegen mehrerer Veräußerungsgeschäfte nur die Immobilienertragsteuer jener Veräußerungsgeschäfte eingetragen werden, die auf Grund der Option in die Veranlagung einbezogen werden.

⁹⁾ Hinweis: Die Kennzahlen **444, 409** und **448** gelten nur für Substanzgewinne, die bis zum 1.4.2012 angefallen sind.

¹⁰⁾ Verteilung von besonderen Einkünften gemäß § 28 Abs 7 - letztmalig bei Veräußerung vor dem 1.4.2012

18. Nachversteuerung

| | | | | |
|--|--|-----------|------------|---|
| 18.1 | Nachversteuerung ausländischer Verluste (§ 2 Abs. 8) | 39 | 792 | + |
| 18.2 | Nachversteuerung nicht entnommener Gewinne gemäß § 11a Abs. 3 und 4 | 40 | | |
| 18.2.1 | Nachversteuerung bei einem 2012 erzielten Gewinn : Mit dem Hälftesteuersatz des Jahres der Inanspruchnahme der Begünstigung zu versteuernder Nachversteuerungsbetrag | | 794 | |
| 18.2.2 | Nachversteuerung bei einem 2012 entstandenen Verlust : Mit dem Hälftesteuersatz des Jahres der Inanspruchnahme der Begünstigung zu versteuernder Nachversteuerungsbetrag inklusive des auf 2013 entfallenden Hälftanteils (<i>dieser wird automatisch ausgeschieden</i>) | | 795 | |
| 18.2.3 | Nachversteuerung bei einem 2012 entstandenen Verlust durch Verlustausgleich in Höhe von | | 796 | + |
| Gesamtbetrag der Einkünfte: (<i>muss nicht ausgefüllt werden</i>) | | | | |

19. Tarifbegünstigungen, Sonderfälle

| | | | | |
|------|---|-----------|------------|--|
| 19.1 | Einkünfte für die ich den Hälftesteuersatz beanspruche (ausgenommen Einkünfte laut Kennzahlen 802 und 369, 756 der Beilage E 1kv) | 41 | 423 | |
| 19.2 | Gewinne aus einem Schuldnachlass im Sinne des § 36 (Kennzahl 386) | | | |
| | Zu leistende Quote in Prozent | 42 | 386 | |
| 19.3 | Einkünfte, die aus sonstigen Gründen besonders zu besteuern sind (Art): | 43 | | |
| 19.4 | <input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 6 Z 6 lit. b oder nach dem Umgründungssteuergesetz, die Steuerschuld nicht festzusetzen für einen in den Einkünften enthaltenen Betrag von | 44 | 805 | |
| 19.5 | <input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 27 Abs. 6 Z 1 lit. b (§ 31 Abs. 2 Z 2 idF vor der Änderung durch das 1. StabG 2012), die Steuerschuld nicht festzusetzen für einen in den Einkünften enthaltenen Betrag von | 45 | 806 | |
| 19.6 | <input type="checkbox"/> Ich beantrage gemäß § 37 Abs. 8 Z 6 lit. a und/oder lit. b idF vor der Änderung durch das 1. StabG 2012, die Steuerfälligkeit hinsichtlich des in den Einkünften enthaltenen Betrages (Kennzahl 873) mit Ablauf des Jahres | | | |
| | 872 2 0 (Jahr des voraussichtlichen tatsächlichen Zuflusses) festzusetzen. ¹¹⁾ | 46 | 873 | |
| 19.7 | Anzurechnende Mindestkörperschaftsteuer nach Umwandlung (§ 9 Abs. 8 UmgrStG) | | 309 | |
| 19.8 | Sonstige anzurechnende Steuern (Art): | 47 | | |
| | | | 375 | |

20. Ausländische Einkünfte

| | | | | |
|------|---|-----------|------------|--|
| 20.1 | In den Einkünften sind enthalten: Ausländische Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht zusteht (ohne Einkünfte aus Kapitalvermögen laut Beilage E 1kv und ohne Einkünfte gemäß Kennzahl 359 der Beilage L 1i) | 48 | 395 | |
| 20.2 | Auf Einkünfte gemäß Kennzahl 395 entfällt eine anrechenbare Steuer (ohne anzurechnende Steuern auf Kapitaleinkünfte laut Beilage E 1kv und ohne Steuer gemäß Kennzahl 377 der Beilage L 1i) in Höhe von | 48 | 396 | |
| 20.3 | In den Einkünften sind enthalten: Bis 1.4.2012 angefallene ausländische betriebliche tarifbegünstigte Einkünfte, für die Österreich das Besteuerungsrecht mit dem Hälftesteuersatz zusteht (ohne Kapitalerträge laut Kennzahlen 781, 783, 785 , z.B. ausländische betriebliche Dividenden mit Regelbesteuerungsoption) | 49 | 786 | |
| 20.4 | Zur Vermeidung von Doppelbesteuerung ist hinsichtlich von Einkünften gemäß Kennzahl 786 Steuer anzurechnen in Höhe von | 49 | 787 | |
| 20.5 | In den Einkünften sind nicht enthalten: Unter Progressionsvorbehalt steuerbefreite Auslandseinkünfte, die nicht in Kennzahl 453 der Beilage L 1i enthalten sind. | 50 | 440 | |
| 20.6 | Bei Ermittlung der Einkünfte wurden berücksichtigt: Nach österreichischem Steuerrecht ermittelte ausländische Verluste höchstens im Ausmaß des Verlustes nach ausländischem Steuerrecht. Achtung: Diese Kennzahl muss bei Berücksichtigung ausländischer Verluste jedenfalls ausgefüllt werden. | 51 | 746 | |

¹¹⁾ Sollte die Angabe mehrerer Beträge/Jahre erforderlich sein, geben Sie diese bitte in einer eigenen (formlosen) Beilage bekannt.

21. Sonderausgaben 5221.1 Ich beanspruche den zusätzlichen **Sonderausgabenerhöhungsbetrag (bei mindestens 3 Kindern)**. 5321.2 Summe aller Versicherungsprämien und -beiträge (freiwillige Kranken-, Unfall-, Lebensversicherung, Hinterbliebenenversorgung und Sterbekassen), Pensionskassenbeiträge, freiwillige Höherversicherung im Rahmen der gesetzlichen Pensionsversicherung 45521.3 Summe aller Beiträge sowie Rückzahlungen von Darlehen und Zinsen, die zur Schaffung und Errichtung oder Sanierung von Wohnraum geleistet wurden 45621.4 Freiwillige Weiterversicherungen und Nachkauf von Versicherungszeiten in der gesetzlichen Pensionsversicherung, Renten oder dauernde Lasten 45021.5 Beiträge an gesetzlich anerkannte Kirchen und Religionsgesellschaften 45821.6 Geldspenden an mildtätige Organisationen, begünstigte Spendensammelvereine u.a. 45121.7 Geldspenden an Umweltorganisationen und Tierheime 56221.8 Geldspenden an freiwillige Feuerwehren und Landesfeuerwehrverbände 56321.9 Spenden an begünstigte Forschungs- und Lehreinrichtungen, Museen, das Bundesdenkmalamt, Behindertensport-Dachverbände, die internationale Anti-Korruptions-Akademie u.a. 45921.10 Steuerberatungskosten 460**21.11 Verlustabzug** 5421.11.1 Offene Verlustabzüge aus den Vorjahren 46221.11.2 Im Gesamtbetrag der Einkünfte enthaltene Gewinne gemäß § 2 Abs. 2b Z 3 zur Ermittlung der Verlustvortragsgrenze 55 419**22. Außergewöhnliche Belastungen** (je Kennzahl bitte nur den Gesamtjahresbetrag in Euro und Cent anführen) 56Zur Geltendmachung von außergewöhnlichen Belastungen für Kinder verwenden Sie bitte die **Beilage(n) L 1k**.**Außergewöhnliche Belastungen mit Selbstbehalt**22.1 Krankheitskosten (inkl. Zahnersatz) 730 22.2 Begräbniskosten (soweit im Nachlass nicht gedeckt) 731 22.3 Kurkosten [nach Abzug einer anteiligen Haushaltsersparnis für Verpflegung (Vollpension) in Höhe von 5,23 Euro täglich] 734 22.4 Sonstige außergewöhnliche Belastungen, die nicht unter 22.1 bis 22.3 fallen 735 **Außergewöhnliche Belastungen ohne Selbstbehalt**22.5 Katastrophenschäden (abzüglich erhaltener Ersätze oder Vergütungen) 475

| Außergewöhnliche Belastungen bei Behinderung | Antragstellerin/Antragsteller | Partnerin/Partner im Sinne Punkt 4.1 oder 5.1 |
|--|---|---|
| 22.6 Nummer des Behindertenpasses (falls vorhanden) | <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/> | <input style="width: 150px; height: 20px;" type="text"/> |
| 22.7 Grad der Behinderung <i>Mit einer Eintragung wird der pauschale Freibetrag beantragt. Hinsichtlich tatsächlicher Kosten siehe Punkt 22.13.</i> | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> % | <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> % |
| 22.8 Der pauschale Freibetrag für Diätverpflegung wird beantragt wegen Z: Zuckerkrankheit, Tuberkulose, Zöliakie, Aids G: Gallen-, Leber-, Nierenkrankheit M: Magenkrankheit, andere innere Erkrankung | <input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M | <input type="checkbox"/> Z <input type="checkbox"/> G <input type="checkbox"/> M |
| 22.9 Pflegegeld, Blindenbeihilfe oder eine andere pflegebedingte Geldleistung wird bezogen <i>Hinweis: Bei ganzjährigem Bezug steht kein Freibetrag für Behinderung gemäß Punkt 22.7 zu.</i> | Beginn (MM) <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> Ende (MM) <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> bis <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> 2012 | Beginn (MM) <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> Ende (MM) <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> bis <input style="width: 50px; height: 20px;" type="text"/> 2012 |





E1-PDF-2012-1

| | Antragstellerin/Antragsteller | Partnerin/Partner im Sinne Punkt 4.1 oder 5.1 |
|---|------------------------------------|--|
| 22.10 Der pauschale Freibetrag für das eigene Kraftfahrzeug wegen Behinderung wird beantragt | <input type="checkbox"/> ja | <input type="checkbox"/> ja |
| 22.11 Nachgewiesene Taxikosten wegen Behinderung | 435 <input type="text"/> | 436 <input type="text"/> |
| 22.12 Unregelmäßige Ausgaben für Hilfsmittel (z.B. Rollstuhl, Hörgerät, Blindenhilfsmittel) sowie Kosten der Heilbehandlung (z.B. ärztliche Kosten, Medikamente) (Allfällige Kostenersätze bitte abziehen) | 476 <input type="text"/> | 417 <input type="text"/> |
| 22.13 Anstelle der pauschalen Freibeträge werden tatsächliche Kosten geltend gemacht (z.B. Kosten für ein Pflegeheim) [Allfällige pflegebedingte Geldleistungen und eine etwaige anteilige Haushaltersparnis (156,96 Euro monatlich) bitte abziehen] | 439 <input type="text"/> | 418 <input type="text"/> |
| 23. <input type="checkbox"/> Ich besitze auf Grund meiner politischen Verfolgung in der Zeit von 1938 bis 1945 einen Opferausweis und/oder eine Amtsbescheinigung. | | |

| | |
|--|---------------------------------|
| 24. Freibetragsbescheid 57 | |
| 24.1 <input type="checkbox"/> Ich wünsche keinen Freibetragsbescheid. | |
| 24.2 <input type="checkbox"/> Ich wünsche einen niedrigeren Freibetragsbescheid in Höhe von jährlich | 449 <input type="text"/> |

Bitte schließen Sie dieser Erklärung auch die in Ihrem Fall erforderlichen Erklärungsbeilagen an:

- E 1a** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für EinzelunternehmerInnen (betriebliche Einkünfte)
- E 1b** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung von Grundstücken und Gebäuden
- E 1c** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für EinzelunternehmerInnen mit pauschalierten Einkünften aus Land- und Forstwirtschaft
- E 1d** - Beilage zur Einkommensteuererklärung zum Selbstnachweis für ausschüttungsgleiche Erträge eines ausländischen Investmentfonds iSd § 42 Abs. 1 InvFG 1993
- E 1kv** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für Einkünfte aus Kapitalvermögen
- E 108c** - Beilage zur Einkommensteuererklärung zur Geltendmachung einer Forschungsprämie, Bildungsprämie, Lehrlingsausbildungsprämie
- L 1i** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 für
 - Einkünfte aus nichtselbständiger Arbeit ohne Lohnsteuerabzug
 - Zusatzangaben bei Erfüllung bestimmter grenzüberschreitender Kriterien
 - Antrag auf unbeschränkte Steuerpflicht (§ 1 Abs. 4)
- L 1k** - Beilage zur Einkommensteuererklärung E 1 zur Berücksichtigung
 - eines Kinderfreibetrages,
 - eines Unterhaltsabsetzbetrages,
 - einer außergewöhnlichen Belastung für Kinder
 - oder zur Nachversteuerung des Arbeitgeberzuschusses für Kinderbetreuung
- E 11** - Beilage zur Einkommensteuererklärung für Beteiligte an Personengesellschaften

Ich versichere, dass ich die Angaben nach bestem Wissen und Gewissen **richtig** und **vollständig** gemacht habe. Mir ist bekannt, dass die Angaben überprüft werden und dass unrichtige oder unvollständige Angaben strafbar sind. Sollte ich nachträglich erkennen, dass die vorstehende Erklärung unrichtig oder unvollständig ist, so werde ich das Finanzamt davon unverzüglich in Kenntnis setzen (§ 139 Bundesabgabenordnung).

| |
|---|
| Steuerliche Vertretung (Name, Anschrift, Telefonnummer) |
|---|

Datum, Unterschrift